

vorwärtsBERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL

Hunderttausend bei Anti-AKW-Demo: DER PROTEST WÄCHST

Der Protest gegen die Verlängerung der AKW-Laufzeiten wächst: Hunderttausend Menschen nahmen am 18. September in Berlin an der symbolischen Umzingelung des Regierungsviertels rund um Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude teil und protestierten gegen die Atompolitik der Bundesregierung. Mit dazu aufgerufen hatte auch die Berliner SPD. ■ **vwb**



Der SPD-Abgeordnete Thomas Isenberg und Andrea Nahles auf der Anti-AKW-Demo.

Bundratsinitiative gestartet: MEHR STEUERGERECHTIGKEIT

Die Länder Berlin und Brandenburg starten eine gemeinsame Bundratsinitiative für mehr Steuergerechtigkeit. Darauf haben sich die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Linke in beiden Bundesländern verständigt. Gemeinsame Ziele sind eine deutliche Anhebung des Spitzensteuersatzes, die Wiedereinführung der Vermögenssteuer, eine sozial gerechte Anpassung der Erbschaftssteuer sowie eine Weiterentwicklung der Gewerbesteuer. Für die Berliner SPD-Fraktion hat der Vorsitzende Michael Müller die Initiative auf den Weg gebracht: „Das von der Bundesregierung geschnürte Sparpaket und Steuersenkungen für Hoteliers und Besserverdienende führen direkt und indirekt zu weiteren Belastungen.“ Es sei ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit, die Einnahmeseite der Länder und Kommunen zu verbessern. ■ **vwb**

Landesparteitag am 13. November: POLITIK FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Auf dem Landesparteitag am 13. November im Dahlem Cube stehen u.a. die Themen „Sozialstaatliche Daseinsvorsorge und Rekommunalisierung“ sowie „Neue Industrialisierung“ im Mittelpunkt. Antragsschluss ist Montag, 11. Oktober. Tagesordnung, Anträge und weitere Informationen gibt es unter www.spd-berlin.de/lpt2010-11. ■



Zur effektiven Daseinsvorsorge gehören bezahlbarer Wohnraum, zuverlässige Nahverkehrsangebote und eine sichere und kostengünstige Wasser- und Energieversorgung.

BÜRGERNAH UND EFFEKTIV

Berliner SPD lädt zur 3. Ideenkonferenz

Verantwortung für das Gemeinwesen - Öffentliche Daseinsvorsorge und Rekommunalisierung“ - das ist das Thema der 3. Ideenkonferenz der Berliner SPD am 25. Oktober.

„Politik hat die Aufgabe, Gemeinwesen zu organisieren und öffentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten - durch faire Zugänge und hochwertige Leistungen“, so der SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Michael Müller. „Privat vor Staat“ - die Losung neoliberaler Ideologie habe sich spätestens mit der Finanzkrise überlebt, so der SPD-Landesvorsitzende. „Eine selbstbewusste Politik ist von Nöten, die das Gemeinwesen in den Mittelpunkt stellt. In Berlin haben wir die Chance, Weichenstellungen zu treffen für ein faires und nachhaltiges Gemeinwesen und für effektive, bürgernahe Leistungen der Daseinsvorsorge.“

Im Jugendkulturzentrums Pumpe in Berlin-Tiergarten können Bürgerinnen und Bürger am 25. Oktober gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus öffentlichen Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen mit Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit, dem SPD-Landesvorsitzenden Michael Müller

und Finanzsenator Ulrich Nußbaum über dieses zentrale Thema der Berliner Stadtpolitik diskutieren.

Wie die Daseinsvorsorge für die Berlinerinnen und Berliner gesichert werden kann, hat eine vom Landesvorsitzenden Michael Müller geleitete Arbeitsgruppe beraten, deren Ergebnisse jetzt im Vorfeld des Landesparteitags im November in der Partei diskutiert werden. Vier Handlungsfelder wurden von der AG Rekommunalisierung beschrieben. Dazu gehören die Wasserbetriebe, die Energieversorgung, die Mobilität und die Versorgung mit Wohnraum. Geprüft werden soll etwa, ob das Land Berlin seinen Anteil an den Wasserbetrieben von derzeit 50,1 Prozent aufstocken kann und ob die Versorgungsnetze für Strom und Fernwärme, die Vattenfall betreibt, übernommen werden können. Auf dem Prüfstand steht auch die Berliner S-Bahn, die durch die Privatisierungspläne der Deutschen Bahn in die Schieflage geraten war. ■ **vwb**

Ideenkonferenz# 3, Montag, 25. Oktober, Beginn 17.00 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr), Alte Pumpe, Lützowstraße 42, 10785 Berlin. Anmeldelink unter www.hauptstadt-im-gespraech.de.

TERMINE

Stadtteiltage. Die Abgeordneten der SPD-Fraktion setzen ihre Stadtteiltage mit Informationsbesuchen, Gesprächen und Veranstaltungen in ihren Wahlkreisen fort. Nähere Auskunft zum Programm der Berliner Stadtteiltage gibt Rowena Paeche unter der Rufnummer 23 25 22 34. Alle Termine auch im Internet: www.spdfraktion-berlin.de/

Böhminnen, Gastarbeiterinnen, Stadtteilmütter - Zuwanderinnen in Neukölln. Thematische Stadterkundung des August-Bebel-Instituts, Sonnabend 23. Oktober, 15-17 Uhr mit Claudia v. Gélieu, Frauentouren; Gül-Aynur Uzun und Hanadi Muradi, Route 44, Beitrag 5 Euro, Anmeldung: kontakt@august-bebel-institut.de; Tel: 4692121

Sicherheit und Ordnung im Kiez, 27. Oktober, 18.30 Uhr, Hansaplatz-Bibliothek, Altonaer Str. 15, 10557 Berlin Bürgerveranstaltung der SPD Mitte mit Innensenator Dr. Ehrhard Körting, Hans-Günter Mahr, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV-Mitte, Thilo Geisler, 1. Vorsitzendes Bürgervereins Hansaviertel e.V. und Thomas Isenberg, MdA.

„Recht auf Stadt“ - Wie Bürger/innen Stadt und Politik gestalten können. Friedrich-Ebert-Stiftung/August-Bebel-Institut, Sonnabend, 30. Oktober, 10 - 16 Uhr, mit Experten aus Istanbul, Rio de Janeiro, Mexiko-City und Berlin, FES, Haus 1, Hiroshimastr. 18, 10785 Berlin. Anmeldung: kontakt@august-bebel-institut.de; Tel: 4692121

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

AN DER ZUKUNFT ARBEITEN

„Werkstatt“ der SPD Tempelhof-Schöneberg eröffnete

Politik als Werkstatt, das ist die SPD: „Alle wollen, wenn sie kommen, über das, was sozialdemokratische Politik ist, wirklich mitentscheiden“, so beschrieb Sigmar Gabriel ein verändertes Politikkonzept. Die SPD Tempelhof-Schöneberg hat an einem Septemberabend ihre Werkstatt eröffnet.

Es ging ums Ausprobieren, um neue Ideen und Wege zu der Politik vor Ort, angeleitet von einem Team von erfahrenen Moderator/innen aus der SPD-nahen Bildungsarbeit. Nach einer Phase der Kritik, wo alles gesammelt wurde, was an der bisherigen SPD-Arbeit stört, wurden Visionen zur Erneuerung entwickelt.

Eine kleine „Party“ unter dem Titel „Wir sind spitze - Berlin 2021“ zeigte eine solche Vision auf: Viele Berlinerinnen und Berliner treten in die SPD ein, die

18 NEUMITGLIEDER IN MOABIT-NORD

Über 18 Neumitglieder mit Migrationshintergrund freute sich die Abteilung Moabit-Nord im September. Geworben hat sie Ilkin Özisik, 37 Jahre, Vorsitzender der SPD-AG Migration in Berlin-Mitte und seit sieben Jahren in der SPD aktiv. Er hatte Interessenten auf dem Turmstraßenfest angesprochen und danach den Dialog fortgesetzt. ■

SCHULEN IM AUFBRUCH

Umsetzung der Reformen auf dem Prüfstand

In Berlin wird mit diesem Schuljahr eine umfassende Bildungsreform fortgesetzt: Längeres gemeinsames Lernen, bessere Binnendifferenzierung, mehr individuelle Förderung, Integration statt Ausschluss, verlässliche, qualitätsstarke Ganztagsbetreuung - das sind nur einige Stichworte. Unter dem Motto „Berliner Schule in Bewegung“ zogen Fachleute aus Schulpraxis und Verwaltung jetzt für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf eine erste Bilanz. Eingeladen hatten die Kudamm-Abteilung der SPD und die Arbeitsgemeinschaft für Bildung Charlottenburg-Wilmersdorf.

Einhellig nahm man auf dem Podium eine „Atmosphäre des Aufbruchs“ wahr, wie es Paul Schuknecht, Vorsitzender der GEW-Schulleitervereinigung und Leiter der Friedensburg-Oberschule formulierte. „Die Lehrer sind motiviert, und Geld ist genug da“, stellte Bildungsstaatssekretärin Claudia Zinke zufrieden fest - „auch für die Fortbildung.“ „Die Akzeptanz ist hoch“, findet auch Martin Grunenwald, der die neue Reformschule



Zukunftswerkstatt der SPD Tempelhof-Schöneberg.

seit zehn Jahren alleine regiert, es gibt wöchentliche Hearings mit lebendigen Diskussionen.

Wie lässt sich das verwirklichen? In kleinen Gruppen wurden Szenarien entwickelt, viel Kreativmaterial lag bereit, das Team animierte und regte zu Kurzpräsentationen an: Eine Talkshow zur Umsetzung gelungener Sprachförderung, ein Sketch zur „Roten Wende statt Stau ohne Ende“, eine aus Playmobil zusammengesetzte Szene zur neuen solidarischen Streitkultur in der SPD und vieles mehr. Gerade neue Genossinnen und Genossen und jene, die sich sonst kaum in den Gremien einbringen können, nutzten die Werkstatt, um zu diskutieren. Jetzt geht es an die Umsetzung der Ideen. ■ Ingo Siebert

Kontakt: siebert@august-bebel-institut.de



Schulleiter und Bildungspolitiker diskutierten die Umsetzung der Schulreform in Charlottenburg-Wilmersdorf.

als Schulleiter erst seit wenigen Wochen in die neue Zeit führt. Der Lehrerberuf wandle sich durch die neuen Anforderungen. Auch eine größere Offenheit für Veränderung an den Gymnasien sei hier gefragt, obwohl der Elternwille in Berlin, wie Günther Kuhring von der Bezirks-Schulaufsicht und Claudia Zinke betonten, hohen Stellenwert behalte. Noch mehr Eigenverantwortung für die Schulen wünschten die Schulleiter Grunenwald und Schuknecht - auch im Hinblick auf freieres Finanz- und Personalmanagement, um die speziellen Bedarfe besser und rascher decken zu können. ■ kk

SPD IN AKTION



Schreibtisch auf dem Alexanderplatz: Mittes Bezirksbürgermeister Christian Hanke lud im Rahmen der Wochen der SPD Mitte zu einer Sprechstunde unter freiem Himmel. Zu insgesamt 36 öffentlichen Veranstaltungen hatte die SPD Mitte geladen.



Rund 100 Stolpersteine zum Glänzen gebracht haben die Mitglieder der SPD Wilmersdorf-Nord bei einem Rundgang. Im Bild: Anne Hansen (Ver.di) und Franziska Becker (SPD).

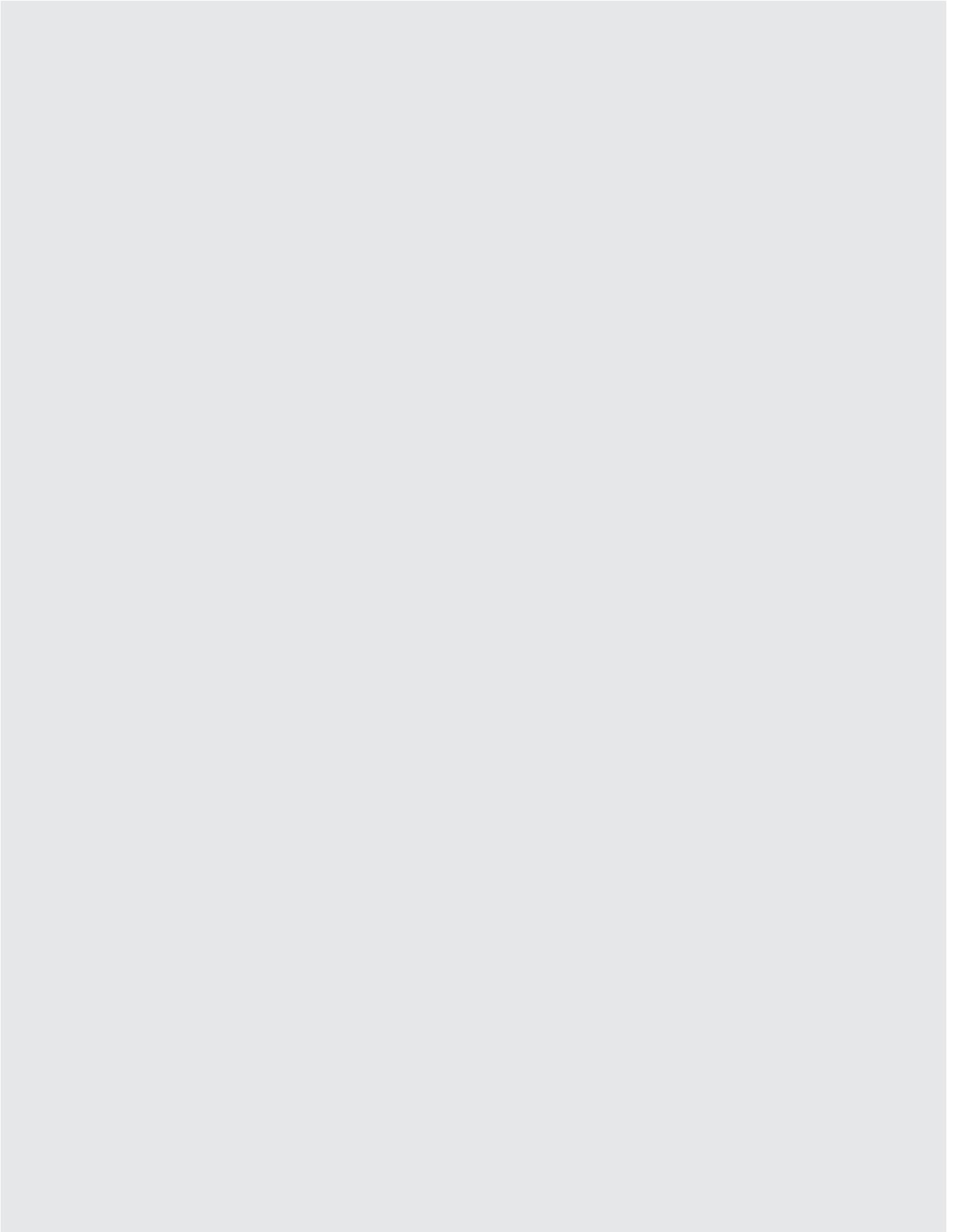


Gut ausgerüstet und eingekleidet von der BSR mit Schutzhandschuhen und Warnwesten, sammelten Mitglieder der SPD Adlershof am 18. September zum „Freiwilligentag“ über zwei Stunden entlang der Bauzäune unterhalb der S-Bahnbrücke Müll ein. Insgesamt wurden mehr als zwanzig 120-Liter-Müllsäcke gefüllt.



Über 100 Gäste unterschiedlichster Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten folgten der Einladung der AG Migration Neukölln zum gemeinsamen Fastenbrechen im Rollbergviertel.

Fotos und Berichte von Aktionen der Abteilungen und Kreise bitte an vorwaerts@spd-berlin.de.



VORWÄRTS
PERSÖNLICH

Dr. Franziska Giffey ist neue Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln. Sie hat die Nachfolge ihres langjährigen Vorgängers Wolfgang Schimmang angetreten, der Ende Juli aus Altersgründen aus dem Bezirksamt ausgeschieden ist.

Thomas Isenberg ist neuer gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus. Der 43-jährige Gesundheitsexperte übernimmt die Sprecherfunktion von Stefanie Winde, die ihr Mandat zurückgegeben hat.

Olaf Ruhl, Theologe und Musiker, ist mit dem Frieda-Rosenthal-Preis der Lichtenberger SPD ausgezeichnet worden. Die Stifterin des Preises, die Lichtenberger SPD-Abgeordnete Birgit Monteiro, betonte in ihrer Laudatio besonders das Engagement des Preisträgers im Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz.

Beilagenhinweis:



Der Berliner Vorwärts-Ausgabe liegt diesmal eine vierseitige Sonderausgabe der BERLINER STIMME zum 20. Jahrestag der Vereinigung von Ost- und West-SPD bei.



Abend der Begegnungen: Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit begrüßte im Radialsystem zahlreiche Sommerfest-Gäste.



Am Ufer der Spree hörten die Gäste den Reden und Talkrunden zu und kamen miteinander ins Gespräch.

Bilder vom Sommerfest
der Berliner SPD

Ein angenehmer Abend voller Gespräche, Begegnungen und Erinnerungen, mit Musik und Unterhaltung - das war das Sommerfest der Berliner SPD im Radialsystem an der Holzmarktstraße am 8. September. Mehr als 800 Besucherinnen und Besucher wurden vom Landesvorsitzenden Michael Müller, dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles begrüßt. In einer Talkrunde mit Christine Bergmann, Martin Gutzeit und Walter Momper wurde an die Gründung der SPD 1989 und die Vereinigung der SPD in Ost- und West-Berlin vor 20 Jahren erinnert.



Bei einer Talkrunde erinnerten Christine Bergmann, Martin Gutzeit und Walter Momper an die Vereinigung der SPD 1990.



Das Berliner Comedyduo Manne & Günther sorgte mit seinem Programm am Abend für Witz und Unterhaltung.

THIERSE TRIFFT...

Das neue Programm der Talkrunden steht fest

Spannende Begegnungen stehen im Herbst und Winter auf dem Programm von Wolfgang Thierse. In seiner Talkrunden-Reihe „Wolfgang Thierse trifft...“ in der Kulturbrauerei hat er wieder Gäste aus Politik, Kultur und sozialen Initiativen geladen.

19. Oktober 2010: Dr. Hans-Otto Bräutigam, Diplomat, ehem. Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in der DDR, Landesminister a. D. kommt zum Gespräch.

2. November 2010. Salomea Genin, Autorin von „Ich folgte den falschen Göttern“ berichtet vom Leben einer australischen Jüdin in der DDR.

9. November 2010. Sr. Dr. Lea Ackermann, Bankauffrau, Theologin, Pädagogin, Ordensschwester und Gründerin des Frauenprojektes „SOLWODI“ (Solidarity

with women in distress) erzählt von ihren unterschiedlichen Lebensstationen.

16. November 2010: Jürgen Tarrach, Schauspieler (u. a.: „Tatort“, „Der Vorleser“).

14. Dezember 2010 Prof. Dr. Heinrich August Winkler, Historiker und Autor von „Der lange Weg nach Westen“ diskutiert über Geschichte und Gegenwart.

11. Januar 2011 Im Gespräch: die Schauspielerin Ursula Werner (u. a.: „Wolke neun“).

18. Januar 2011 Ulrich Matthes, Schauspieler (u. a.: „Der Untergang“).

Alle Veranstaltungen finden im Soda-Salon in der Kulturbrauerei, Eingang Knaackstraße oder Sredzkistraße in Berlin-Prenzlauer Berg statt. „Thierse trifft...“ beginnt jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei! ■ *vwb*

KREUZBERGER MISCHUNG

Ausstellung in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus

Kreuzberger Künstler haben über Jahrzehnte das Bild der Kunststadt Berlin bereichert und geprägt. Mit der Ausstellung „Kreuzberger Mischung“ in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus präsentiert das Kulturforum Stadt Berlin im Oktober Arbeiten u.a. von Günter Kott, Sigurd Kuschnerus, Artur Märchen, Kurt Mühlenhaupt und Roland Neumann. Nach der Vernissage am 6. Oktober 2010 um 18 Uhr ist die Ausstellung in der Müllerstr. 163 montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Blick auf das Hallesche Tor: Roland Neumanns „Kreuzberger Mischung“, 2010, jap. Kugelschreiber.



Signierte sein Buch „Saitensprünge“: Helmut Stern, von 1961 bis 1994 Erster Violinist und langjähriges Mitglied des Vorstandes des Berliner Philharmonischen Orchesters.

HELMUT STERN BEI
„SEINER PARTEI“

Er freue sich, wieder einmal bei „seiner Partei“ zu sein, sagte Helmut Stern. Auf Einladung des Kulturforums berichtete der langjährige Erste Violinist des Berliner Philharmonischen Orchesters bei einer Veranstaltung in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus über einen kleinen Ausschnitt aus seinem Leben: die Flucht vor den Nazis 1938 und das Leben in der Stadt Harbin in der Mandschurei, beschrieben auch in seinem Buch „Saitensprünge“.

Seine Zuhörerinnen und Zuhörer zog der 82jährige Stern rasch in den Bann. Nein, eine „Emigration“ sei das Verlassen Deutschlands damals nicht gewesen, das Wort hält er für einen Euphemismus angesichts der Tatsache, dass seine jüdischen Eltern nahezu alles in Berlin zurücklassen mussten. 1949 verließ er China, um zunächst nach Israel und in die USA zu gehen. Aber das sei eine Geschichte, die er demnächst erzählen wolle... ■ *uh*